

Ein Rettungshundeteam ersetzt 50-köpfige Suchmannschaft - Informativer Vortrag

SCHLÜCHTERN. Ein informativer Vortrag über Rettungshunde im Einsatz fand auf Initiative des DRK-Mitglieds Alexander Zobel in den Räumen der Stützpunktfeuerwehr Schlüchtern statt. Dazu waren neben der Feuerwehr Schlüchtern auch die Stadtteilwehren, die DRK-Bereitschaften des Kreisverbandes Schlüchtern sowie die Bereitschaft des Malteser-Hilfsdienstes Schlüchtern eingeladen worden. Insgesamt hörten dem stellvertretenden Einsatzleiter der Rettungshundestaffel Main-Kinzig, Friedhelm-Wilhelm Jakob, etwa 60 Interessierte gespannt zu. Jakob stellte die Arbeit der hiesigen Rettungshundestaffel vor, die seit neun Jahren im Kreis besteht.

Im Ernstfall stünden insgesamt zehn einsatzfähige Rettungshundeteams zur Verfügung. Die einzelnen Teams bestehen aus dem Rettungshund, dessen Ausbildung etwa zweieinhalb Jahre dauert, seinem Rettungshundeführer und einem Suchgruppenhelfer. Alarmierung und der Einsatz der Rettungshundestaffel Main-Kinzig sind kostenlos, da die Kräfte ehrenamtlich arbeiten. Häufigster Einsatzgrund für die Staffel ist die Suche nach vermissten Personen in ausgedehnten Waldgebieten. Hierbei werden die Hunde - die einen sehr guten Geruchssinn haben - nicht wie bei der Polizei an der Leine geführt, sondern stöbern frei das Gelände ab. Meist kommen die Kräfte in der Dämmerung oder in der Nacht zum Einsatz. Ein einziges Rettungshundeteam ersetzt im Gelände eine Suchmannschaft von 50 Helfern.

Außerdem gebe es die Trümmersuche, wo in eingestürzten Gebäuden, bei Unglücken in Tunneln und Stollen, Erdbeben-Ereignissen, Erdbeben, Zug- und Flugzeugunglücken nach verschütteten Personen gesucht werde. Geleitet würden die Hunde durch spezielle Sicht- und Hörzeichen. Die Rettungshundestaffel Main-Kinzig habe im Jahr acht bis zehn Einsätze und mit den Nachbarlandkreisen bestehe eine enge Zusammenarbeit. Ebenso bestehe ein Auslandskader. In einem kurzen Filmbeitrag zeigte Jakob, wie die Arbeit der Rettungshunde und der Teams abläuft. Fragen der Zuhörer beantwortete der Vize-Einsatzleiter der Hundestaffel im Anschluss an seinen Vortrag. Interessierte Bürger können weitere Informationen auf der Internetseite der Staffel unter: www.rettungshunde-main-kinzig.de finden.(ss)